

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

17. Dezember 1951.

370/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. Neugebauer, Mentasti, Gföller, Voithofer
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,

betreffend die Massnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

-.-.-

Die Maul- und Klauenseuche, die seit Wochen den Viehstand einiger Nachbarstaaten bedroht, ist auf österreichisches Gebiet eingedrungen. Trotz der rechtzeitigen Kenntnis der Gefahr wurden keinerlei Vorkehrungen^{getroffen}, um die Einschleppung der Seuche nach Österreich zu verhindern. Aber auch seit dem Übergreifen der Krankheit auf Gebiete der westlichen Bundesländer sind die Massnahmen des Landwirtschaftsministeriums unzureichend. Es fehlt vor allem der notwendige Impfstoff. Die aus dem Ausland eingeführten und einzuführenden Mengen sind unzureichend.

Es ist ferner bedauerlich, dass die seit Jahren geplante Errichtung einer Abteilung zur Erzeugung von Impfstoff gegen die Maul- und Klauenseuche in der Bundesanstalt für Virus-Seuchenbekämpfung bei Haustieren auf dem Rosenhügel noch immer nicht erfolgt ist.

Es besteht die Gefahr, dass der österreichischen Volkswirtschaft durch diese unverständliche Handlungsweise der Verantwortlichen im Landwirtschaftsministerium ein ausserordentlicher Schaden erwächst.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehenden

A n f r a g e n:

1. Ist der Herr Bundesminister bereit, die zur Impfung der Tiere in der Umgebung der verseuchten Gebiete notwendigen Mengen von Impfstoff ehebaldigst zur Verfügung zu stellen?

2. Wann gedenkt der Herr Bundesminister die Errichtung einer Abteilung für Impfstoff gegen Maul- und Klauenseuche in Angriff zu nehmen?

-.-.-